

# Die Pröpste des Bonner St.Cassius-Stifts vom 12. bis 16. Jahrhundert

von Eberhard Blohm

Im Mittelalter war es nicht notwendig, dass der Propst selbst Geistlicher sein musste; im Gegenteil wurde dieses Amt häufig von Adeligen übernommen, da es mit großen Pfründen verbunden war. Ein weiterer Vorteil war, dass der Propst in der Regel von der Residenzpflicht befreit war.

Wurde der Propst noch bis ins 11. Jahrhundert vom Erzbischof eingesetzt, so emanzipierte sich das Kapitel zunehmend und wählte später seinen Leiter selbst durch freie Wahl. Dies führte jedoch mehr und mehr zu Spannungen, da auch die Kurie versuchte, starken Einfluss zu nehmen und durch den direkten Eingriff der Päpste wurden die Posten häufig durch Kuriale, vielfach Kardinäle, besetzt. Der Kampf um den Einfluss verschiedener Interessengruppen führte zu schnellem Wechsel der Propststellen oder sogar zu Doppelbesetzungen.

Die wahrscheinlich wichtigste Propstei des Kölner Erzbistums bildete das Cassiusstift. Der Propst war viele Jahrhunderte der zweitmächtigste Mann nach dem Erzbischof und seine Einkünfte überstiegen die des Kölner Dompropstes um das Doppelte und die seines Mainzer Kollegen um das Vierfache. Nicht zuletzt deshalb gab es unter den Stiften einen fortdauernden Kampf um die Vorherrschaft. (www.wikipedia.de Cassius-Stift)

- |           |  |
|-----------|--|
| 1180-1205 | Bruno von Sayn.  |
| 1211-1225 | Heinrich von Müllenark.  |
| 1226-1237 | Johannes.  |
| 1243-1259 | Gottfried von Ravensberg , Propst des Cassiusstifts [1236 wg. Dattenfeld genannt].   |
| 1269-1270 | Hermann von Neunkirchen,( Bonn, St. Cassius, Urkunde 51, 1269, 52, 26.4.1270, 53, 25.7.1270).  |
| 1275-1313 | Reynard, Propst = Reinhard , Sohn des Grafen Siegfried von Runkel, Bruder des Erzbischofs Siegfried von Westerburg, seit 1275 Domherr in Köln, Titularbischof von Ephesus. |
| 1313-1328 | Heinrich, Propst = Heinrich von Virneburg , Sohn von Ruprecht II. von Virneburg, Neffe des Erzbischofs Heinrich von Köln, 1328-1346 Erzbischof von Mainz.                  |
| 1328-1331 | Heidenreich von Essen, päpstlicher Kaplan, Propst von St. Severin in Köln, familiaris 1) des Erzbischofs Heinrich von Köln: <b>erster päpstlicher Eingriff in</b>          |

---

<sup>1</sup> Vertrauter

**die Besetzungsrechte des Stiftskapitels.** Für die folgenden 50 Jahre greift der Päpstliche Stuhl in Avignon für seine Günstlinge auf die Einnahmen des Cassiustifts zurück.

- 1331-1335 Bernard Stephani , Archidiakon von Figeac, päpstlicher Pronotar, Archidiakon in Saintes.
- 1335-1349 Johannes Raimunde de Convenis = Jean de Comminges, Kardinal und Erzbischof von Toulouse.
- 1349-1369 Nicola de Besse , 1343 Bischof von Limoges, Kardinaldiakon Nicolaus von Santa Maria in via lata.
- 1370-1371 Bernardus de Bosqueto , Professor Universität Toulouse, 1365 Erzbischof von Neapel , 1368 Kardinal.
- 1371–1378 Graf Robert von Genf, 1349 Apostolischer Pronotar, 1368 Bischof von Cambrai, 1371 Kardinal, 1378 Gegenpapst Clemens VII.
- 1379-1385 Nikolaus von Riesenburg, 1372-77 Domherr Magdeburg, 1383-1387 Bischof von Konstanz, 1388-1397 Bischof von Olmütz.
- 1390-1397 Philippe II. von Alencon, 1359 Erzbischof von Rouen, 1378 Kardinal, 1389 Bischof von Ostia.
- 1398-1414 Theoderich/Dietrich von Moers , 1414 Kölner Erzbischof.
21. April 1414 Dietrich II. von Moers (\*1385- 14.2.1463) wird als Nachfolger seines Onkels Friedrich von Saarwerden zum Kölner Erzbischof gewählt. Er wurde ohne Priesterweihe seit 1397 Propst des Cassiustifts in Bonn und Domherr in Köln, studierte ab 1401 in Heidelberg und Bologna, und erhielt 1414 die Priesterweihe, 1415 dann die Weihe zum Bischof. (Wisplinghoff 1957, S. 677-678) Unter den Wählern ist auch der Stiftsvogt von St. Cassius, Graf Gerhard I. von Sayn. (Ritter 1893, S.13 Anmerkung 2)
- 1414-1415 Konrad von Rietberg
- 1416-1431 Johann von Meyener, Pfarrer von Lay 1411, Propst des Kollegiatstifts St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld 1408-1418.
- 1432-1477 Heinrich Graf zu Nassau-Beilstein, ab 1430 Dompropst in Mainz, Archidiakon des Kölner Doms.
- 1477-1479 Stefan (1457–1489) Pfalzgraf bei Rhein, Dompropst in Köln, Speyer, Mainz, Lüttich, Domherr in Straßburg, Mainz und Köln.

Für folgende weitere 50 Jahre wird die Nutzung der Pfründen des Cassiustifts päpstlichen Günstlingen zur Verfügung gestellt.

- 1479-1516 Jacques de Croy, 1510 Herzog von Cambrai.
- 1479-1501 Johann Baptista Zeno, Kardinalbischof aus Venedig.
- 1502 Ludovicus Borgia, Großneffe von Papst Alexander VI., Herzog von Gandia, Kardinal; in Bonn war er aber nie, denn er verpachtete seine Rechte direkt an seinen Nachfolger.
- 1516-1519 Bernardus Tarlatus de Bibbena, Protonotarius sedis apostolicae, Kardinal 1513.
- 1519-1534 Wilhelm von Enkevort, Kardinal, Bischof von Tortosa und Bischof von Utrecht, Vertrauter von Papst Hadrian VI.
- 1534-1546 Friedrich III. Graf von Wied, Bruder des Erzbischofs Hermann von Wied, 1522 Bischof von Münster, vom Erzbischof berufen.
- 1534-1548 Petrus Vorst von Lombeck, Auditor der Rota Romana, 1551 Bischof von Utrecht, vom Papst berufen.
- 1548-1559 Johannes Gropper, 1558 Kardinaldiakon.

#### **Literatur:**

Ritter, Franz: Erzbischof Dietrich von Moers und die Stadt Köln in den Jahren 1414 bis 1424.-  
In: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 56,1893, S. 1-90.

Wisplinghoff, Erich: Dietrich II. von Moers.-In: Neue Deutsche Biographie Bd. 3, Berlin 1957,  
S. 677-678.